

Handrichtapparat „SPR 7-6,5“ für das manuelle Richten von Rohr und Kabel im Durchmesserbereich 3,0 mm bis 6,5 mm.  
Bilder: Witels-Albert



Geringes Gewicht, die Schnellöffnung und robuste Handgriffe sichern eine leichte Nutzung der Handrichtapparate.

# Handrichtapparate erleichtern die Arbeit

Werkzeuge begleiten die Menschheit seit Jahrtausenden. So hilft uns der Hammer, einen gekrümmten Nagel zu richten. Dies kann auch schmerzvoll sein. In Zeiten leistungsfähiger Maschinen zur Nagelherstellung verzichten wir deshalb gern auf alte Technik und greifen lieber zum preiswerten und geraden Neuprodukt.

Die elastisch-plastische und manuelle Verformung von längeren Prozessmaterial-Abschnitten oder Langgut wird oft auf Baustellen verschiedener Art benötigt. Statt des Hammers empfiehlt sich der Einsatz von Handrichtapparaten, die die Kräfte und Momente des erforderlichen Richtprozesses im Durchlaufverfahren zur Verfügung stellen und die Geometrie des Prozessmaterialquerschnitts nicht verändern. Dabei ist es egal, ob das Werkzeug oder das Werkstück ortsfest ist. Die Formkurve des Prozessmaterials ändert sich über die Länge, wenn zwischen Werkzeug und Werkstück eine Relativbewegung stattfindet und die Richtrollen relativ zueinander angestellt sind. Vorteile des Durchlaufverfahrens im Vergleich zum diskontinuierlichen Richten mittels Dreipunkt-Biegung sind die bessere Fertigproduktqualität und der höhere Durchsatz.

Bei der Gestaltung der Handrichtapparate setzt Witels-Albert auf Leistungsdichte. Das heißt: Hohe Prozesskräfte und -momente sind mit Apparaten realisierbar, die

hinreichend kleine Abmessungen und Massen aufweisen und somit eine gute Handhabung gestatten. Die überwiegende Anzahl der Einzelteile der Handrichtapparate besteht deshalb nicht aus Stahl sondern ist aus einer zähen Nichteisenlegierung gefertigt, die im Vergleich zu Stahl eine um zwei Drittel reduzierte Dichte hat.

## Leistungsdichte, gute Handhabung

Positiver Begleiteffekt beim Einsatz der Nichteisenlegierung ist die reduzierte Neigung der aus der Legierung gefertigten Einzelteile zu Korrosion. Diese chemische Reaktion ist auch bei den verbleibenden Teilen der Handrichtapparate ausgeschlossen, da sie aus hochwertigen nicht rostenden Stahlwerkstoffen gefertigt sind. Dies gilt auf Wunsch auch für die Richtrollen, die ab Werk einen Radiuseinstich haben. Die Richtrollen beider Rollenreihen eines Richtapparats sind fest auf Leisten verschraubt, die zentrisch voneinander weg oder zentrisch zueinander bewegt werden können.

Derart gut an die rauen Bedingungen eines Baustellenbetriebs angepasst, bereitet die Arbeit mit den Handrichtapparaten Freude, zumal weitere Merkmale wie der Schnellverschluss, die Schnellöffnung und die robusten Handgriffe die Durchführung des kontinuierlichen und manuellen Richtprozesses erleichtern.

Handrichtapparate der Serie „SPR“ sind in zwei Baugrößen verfügbar, die mit fünf oder mit sieben Richtrollen ausgerüstet sein können. Die Modelle der Serien SPR 5 und SPR 7 decken einen Gesamtdurchmesserbereich von 3 mm bis 13 mm ab.

wire 2016, Halle 9 Stand E 39

## Witels-Albert GmbH

Maltesserstraße 151-159, 12277 Berlin  
Anspruchspartner ist Marcus Paech  
Tel.: +49 30 7239880  
info@witels-albert.com  
www.witels-albert.com